

Modellprüfung Goethe-Zertifikat B2

PROBENAUSZUG

Modellprüfung

Goethe-Zertifikat B2

Margaret Rodi

Ernst Klett Sprachen GmbH

Modellprüfung

Goethe-Zertifikat B2

Margaret Rodi

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.
Die in diesem Werk angegebenen Links wurden von der Redaktion sorgfältig geprüft, wohl wissend, dass sie sich ändern können.
Die Redaktion erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten Seiten hat die Redaktion keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert sie sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Diese Erklärung gilt für alle in diesem Werk aufgeführten Links.

© 2018 Ernst Klett Sprachen GmbH,
Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten.
Internetadresse: www.klett-sprachen.de

Redaktion:

Carola Jeschke und Cornelia Rademacher

Audioproduktion/Tontechnik:

Heinz Graf, Tonstudio Graf, 82178 Puchheim

Aufnahmeleitung:

Heinz Graf und Cornelia Rademacher

Sprecherinnen/Sprecher:

Simone Brahmman, Farina Brock, Christine Stichler, Peter Veit

Quellenverzeichnis:

S. 9: mobil 05 / 2006, S. 12 f., Text: Helge Bendl, © Gruner & Jahr AG+Co.KG; S. 12: Ernährungs-Umschau 44, 1997, Heft 6, Umschau Zeitschriftenverlag; S. 20: AFP; S. 25: o., u. li.: Johannes Rodi; u. re.: shutterstock

NP 0081 0000 040

Inhalt

Übersicht	3
Leseverstehen	4
Hörverstehen	13
Schriftlicher Ausdruck	17
Mündlicher Ausdruck	22
Antwortbögen	26
Lösungen	31
Transkription zum Hörverstehen	33
Bewertungskriterien – Schriftlicher Ausdruck	37
Bewertungskriterien – Mündlicher Ausdruck	38
Mündliche Prüfung – Ergebnisbogen	39

Leseverstehen

80 Minuten

In diesem Prüfungsteil sollen Sie mehrere Texte lesen und die dazugehörigen Aufgaben lösen.

Sie können mit jeder beliebigen Aufgabe beginnen.

Markieren Sie Ihre Lösungen zuerst auf dem Aufgabenblatt. Am Ende haben Sie fünf Minuten Zeit, Ihre Lösungen auf den **separaten Antwortbogen** zu übertragen.

Bitte schreiben Sie deutlich und verwenden Sie keinen Bleistift.

Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Aufgabe 1 Dauer: 15 Minuten

Die Deutschen sind Weltmeister im Reisen. Doch in Zeiten des Klimawandels suchen viele Touristen auch nach umweltverträglichen Angeboten.

Was glauben Sie, für welches der acht Angebote (A–H) würden sich die einzelnen Personen (1–5) interessieren?

Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

Es ist möglich, dass nicht für jede Person etwas Passendes zu finden ist.

Markieren Sie in diesem Fall auf dem Antwortbogen „negativ“. Übertragen Sie am Ende die Ergebnisse auf den **Antwortbogen** (1–5).

Welches der acht Angebote wäre wohl interessant für jede der folgenden Personen?

- 1 Hans K., der im Winter in den Weiten des Nordens einen Langlaufurlaub machen möchte?
- 2 Sandra B., die mit Mann und kleinen Kindern einen Urlaub auf dem Bauernhof machen möchte?
- 3 Walter A., Biologielehrer, der eine Klassenfahrt ins Allgäu plant?
- 4 Familie Z., die Informationen über ökologisch arbeitende Campingplätze sucht?
- 5 Marianne L., die im Urlaub exotisches Flair nicht missen möchte, sich aber gleichzeitig auch sozial engagieren will?

Beispiele: Welches Angebot wäre von Interesse für

- 01 Claudia F., berufstätige Mutter von drei Kindern, die sich mal nur unter Frauen entspannen möchte?

Lösung: C

- 02 Margarete R., die ihre zehnjährige Tochter allein in Reiterferien schicken möchte?

Lösung: „negativ“

A Tipps für Camper

ÖKOCAMPING ist Urlaub mit der Natur. Die beteiligten Campingplätze führen ein Management zur Verbesserung von Umwelt- und Naturschutz, Sicherheit und Qualität ein. Erfolgreiche Plätze erhalten dafür die ÖKOCAMPING-Auszeichnung. Damit unterstreichen sie ihr Engagement für umwelt- sowie klimafreundliche Erholung.

Viele Maßnahmen der Betriebe tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die Qualität zu steigern. Naturnahe Platzgestaltung oder Umweltbildungsangebote beispielsweise ermöglichen so nachhaltige Urlaubserlebnisse.

Alle Infos und eine Liste der teilnehmenden Campingplätze finden Sie unter www.oekocamping.net.

B Brasilianisches Flair

Besondere Reisen, intensive Erlebnisse und hochwertiger Service erwarten Sie bei allen Rundreisen von „Brasilien Direkt“. Die Reisen sind dank umfassender Landeskenntnisse und großer Erfahrung so konzipiert, dass sie die Schönheit Brasiliens in allen Facetten erlebbar machen. Sie werden sich restlos für dieses Land begeistern. Sie lernen Brasilien authentisch und das Flair sowie die Lebensweise des Landes mit allem Komfort kennen.

Neu im Programm ist die Rundreise „Brasilien Aktiv“. Hier erleben Sie die landschaftlichen Highlights Brasiliens beim abenteuerlichen Wandern, Klettern und Rafting.

Nähere Informationen unter Tel. (07171) 809 765 oder www.brasilien-direkt.com

C Frauensache

Für Mütter, die mal ohne ihre Lieben entspannen und für sich allein sein möchten, gibt es hier einen Geheimtipp – wirklich nur für Frauen.

Das Frauenferienhaus Käthes Kate in Hooksiel an der Nordsee liegt an einer ruhigen Straße hinterm alten Deich und verfügt über zauberhafte, allergikergerechte Apartments. Das Hallenbad mit Sauna, Sandstrand mit FKK und das Wattenmeer sind gut zu Fuß erreichbar. Lassen Sie sich von unserer köstlichen regionalen Küche verwöhnen und entspannen Sie sich im gesunden Nordsee-Reizklima!
Infos unter: www.kaethes-kate.de

D Reisen und dabei Gutes tun!

Das ist bei der Future-for-Kids-School in Südthailand möglich. Auf unserer Begegnungsreise besuchen Sie die Future-for-Kids-School, ein Hilfsprojekt für Tsunami-Waisen im thailändischen Khao Lak. Erleben Sie hier einen Urlaub der besonderen Begegnung: Im großzügigen Gästebereich erholen Sie sich und unterstützen gleichzeitig die Kinder des Waisendorfes. Mit unserem Partner, dem Reiseveranstalter Thailand-Tours, lernen Sie während einer 16-tägigen Rundreise die Future-for-Kids-School eine Woche lang persönlich kennen.

Wir nehmen Sie mit auf eine authentische Reise in das Land des Lächelns!
Weitere Informationen: Tel. (0421) 1606015

E Mit Sack und Pack nach Skandinavien

Der Norden liegt „Aktiv-Reisen“ ganz besonders am Herzen – da darf Schweden natürlich nicht fehlen. In allen Katalogen gibt es ein umfangreiches Schweden-Programm. Während im Winter Langlauf, Hundeschlitten- und Schneeschuhtouren hoch im Kurs stehen, gehören im Sommer Reisen mit Kanu-, Rad- und Trekkingtouren zu den Favoriten. Naturerlebnisse und spannende Aktivitäten sind ideal für Ihre nächste Familienreise.

Das gesamte Angebot finden Sie unter www.aktiv-mobil.de

F Unvergessliche Momente

Eselwandern in Frankreich, Besuch bei Schamanen in der Mongolei, Reisen zu WWF-Projekten auf Madagaskar oder in China – wer ungewöhnlichen Urlaub sucht, wird beim Aktivreiseveranstalter „Natur & Erholung“ fündig. Diese und zahlreiche andere Wander-, Rad- und Rundreisen finden Sie im aktuell erschienenen Katalog.

Nähere Informationen gibt es unter Tel. (07711) 8573241 oder www.naturunderholung.de.
Weitere interessante Reisekataloge, die Sie kostenlos anfordern können, finden Sie im Internet unter www.natuerlich-reisen.de.

G Ein ländliches Bio-Urlaubsparadies

„Auf Ihrem Bioland-Bauernhof haben Sie hier eine paradiesische Ruhe – und dabei nur 8 km bis Leipzig!“ So urteilen Gäste, die auf dem Bio-Rittergut Sachsenburg mit ihren Kindern Urlaub machen.

Die Eltern können sich entspannt zurücklehnen, denn ihre Kinder sind auf dem Hofspielplatz oder im Baumhaus beschäftigt, wenn sie nicht mit den Tieren im Streichelzoo spielen. Dort gibt es Reitponys, Kaninchen, Schweine, Meerschweinchen, Enten, Hühner und Katzen. Ist der Urlaubstag herum, dann spenden die Biobetten in den sechs Nichtraucher-Ferienwohnungen Entspannung. Am nächsten Morgen gibt dann das genussvolle Bio-Vollwert-Frühstück neue Kräfte. Mehr Informationen unter Tel. (03429) 113567 oder www.sachsenburg.de

H Wellness für die Familie

Machen Sie Bio-Genuss-Urlaub im Allgäu in herrlicher Panoramalage über dem See. Entspannen Sie Ihren Rücken und die Gelenke im zertifizierten Therapiezentrum. Genießen Sie frische und vitale Bio-Küche und elektrosmogreduzierte Zimmer. Ein Urlaub im Hotel Bergblick bietet Wellness von Kopf bis Fuß mit ausgesuchten Naturprodukten, Saunalandschaft und Hallenbad zum Relaxen. Außerdem wartet auf Sie ein ausgedehnter Sonntags-Brunch und vielfältige Aktivitäten zu allen Jahreszeiten.

Für Informationen rufen Sie an unter Tel. (08362) 765823 oder gehen Sie ins Internet auf die Seite www.bergblick-allgaeu.de.

Aufgabe 2 Dauer: 25 Minuten

Lesen Sie den Text auf der nächsten Seite. Entscheiden Sie, welche der Antworten (a, b oder c) passt. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.
Übertragen Sie die Ergebnisse am Ende auf den **Antwortbogen** (6–10).

Beispiel:

(0) Sebastian Voltmer begann sich als Zwölfjähriger mit Astronomie zu beschäftigen,

- a um seine Angst vor einem Weltuntergang in den Griff zu bekommen.
 b weil ihm das Spielen mit seiner Ritterburg langweilig geworden war.
 c weil er die Milchstraße aus der Nähe betrachten wollte.

Lösung: a

6 Was passierte, als der Komet „Shoemaker-Levy 9“ auf dem Jupiter einschlug?

- a Die Sonne verdunkelte sich.
 b Die Erde wurde aus ihrer Umlaufbahn geworfen.
 c Auf dem Jupiter entstanden riesige Löcher.

7 Warum gewann Sebastian Voltmer den Wettbewerb „Jugend forscht“?

- a Weil er eine Dokumentation über den Kometen „Hale-Bopp“ angefertigt hat.
 b Weil er jede Nacht um drei Uhr aufstand.
 c Weil er in der Schule eine Astronomie-AG leitete.

8 Das Ziel von Sebastian Voltmer ist es,

- a mit seinen Fotos berühmt zu werden.
 b möglichst viele Aufträge von Film und Fernsehen zu bekommen.
 c die Menschen für die Schönheit des Kosmos zu begeistern.

9 Wovon ist Sebastian Voltmer besonders fasziniert?

- a Von der Erde, weil sie unsere Heimat ist.
 b Vom Mars, wegen seiner hohen Berge.
 c Von der Sonne, weil es ohne sie hier kein Leben gäbe.

10 Sebastian Voltmer hofft, dass er in nicht allzu langer Zeit

- a an einer Expedition zum Mond teilnehmen kann.
 b von einem Raumschiff aus ein Bild unseres Planeten aufnehmen kann.
 c eine Agentur für Weltraumtourismus gründen kann.

Dem Himmel ganz nah

Er zeigt Kometen in all ihrer Schönheit, dokumentiert die Geburt neuer Sterne und filmt Stürme auf dem Mars: Sebastian Voltmer, 24 Jahre alt, ist der Shootingstar der Astronomie-Fotografie.

Es hätte mit einem dieser bezaubernden Momente anfangen können. Mit dem Blitzen einer Sternschnuppe. Mit dem langsam am Horizont aufsteigenden Vollmond. Mit einem tiefen Blick in die Milchstraße. Doch Sebastian Voltmer hatte kein Auge für die Schönheit des Firmaments. Der Junge war zwölf Jahre alt, fürchtete sich vor der Dunkelheit – und er hatte einfach nur Angst.

Ein Komet mit dem Namen „Shoemaker-Levy 9“ sollte auf dem Jupiter einschlagen. Würde der Planet durch diese kosmische Naturkatastrophe aus der Bahn geraten und damit auch die Erde aus dem Gleichgewicht bringen? Sebastian hatte wirklich Angst, dass die Welt untergehen könnte. Bis ihm seine Eltern ein Teleskop kauften.

Zwölf Jahre ist es her, dass „Shoemaker-Levy 9“ mit dem Jupiter kollidierte und bei den Einschlägen gigantisch große Löcher hinterließ, groß wie der Erdball. Sebastian Voltmer blickte gebannt durchs Okular, erlebte die Explosionen in völliger Stille und mit einer Zeitverzögerung von 42 Minuten – und hatte seine Angst verloren. Sie war der Faszination gewichen.

Im Zimmer des heute 24-Jährigen sieht man noch Ritterburg und Piratenschiff, doch das Spielzeug steht verstaubt im Regal. Der Himmel war ihm plötzlich näher. Davon zeugt auch ein Bild, das ihn als Bundessieger bei „Jugend forscht“ zeigt: Gewonnen hat er mit der Dokumentation seiner Beobachtungen von „Hale-Bopp“, einem anderen Kometen. „Monatelang bin ich jede Nacht um drei Uhr aufgestanden und habe den Himmel fotografiert. Danach ging es in die Schule, wo man mich schnell als Astro-Freak kannte.“

Aus der Berufung ist inzwischen fast ein Beruf geworden. Der Shootingstar der Astronomie-Fotografie studiert Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel – und auch dabei spielen die Sterne die Hauptrolle.

Magazine drucken seine Aufnahmen auf ihren Titelseiten. Fürs Fernsehen reiste er nach China und filmte dort, wie bei einem Leonidenschauer bis zu 5.600 Sternschnuppen pro Stunde über der Steppe niedergingen. Wichtiger noch aber sind ihm die Ausstellungen, mit denen er durch die Republik tourt. „Ich will nicht nur das Universum möglichst exakt darstellen, sondern dem Publikum auch die unbekanntesten Schönheiten und Wunder des Himmels näher bringen“, sagt er und zeigt auf eines seiner Mars-Bilder. „Hier erhebt sich der Vulkan ‚Olympus Mons‘ – mit 27.000 Metern ist er der höchste Berg unserer Galaxie.“

Dieser Himmelskörper hat es ihm besonders angetan. Darüber hinaus hat er aber auch Merkur und Venus abgelichtet, Jupiter und Saturn auf Film festgehalten, Uranus und Neptun mit der Kamera beobachtet, Kugelstern-Haufen fotografiert, gewaltige Nebel eingefangen. Millionen von Bildern sind so in den letzten zwölf Jahren entstanden.

Doch der neben der Sonne für uns wichtigste Himmelskörper unserer Heimatgalaxie fehlt ihm natürlich noch. „Ein einziges Bild würde mir ja reichen“, sagt der junge Mann mit einem Augenzwinkern – doch bis er als Weltraumtourist in den Orbit fliegen und die Erde von oben sehen kann, wird wohl noch etwas Zeit vergehen.

Sebastian Voltmer ist jedoch Optimist und rechnet hier nicht in astronomischen Dimensionen: Er hofft, dass er nur noch ein paar Jahre warten muss. Und was ist das schon in Anbetracht der unvorstellbaren zeitlichen Größenordnungen, mit denen es ein Himmelsforscher zu tun hat?

Aufgabe 3 Dauer: 25 Minuten

Lesen Sie den Text auf der nächsten Seite.

Stellen Sie fest, wie die Autorin des Textes folgende Fragen beurteilt:

a) positiv b) negativ bzw. skeptisch.

Übertragen Sie Ihre Lösungen am Ende auf den **Antwortbogen** (11–15).

Beispiel:

(0) Wie beurteilt die Autorin die oft selbstverständliche Bereitschaft, Freunden zu helfen? **Lösung: b**

Wie beurteilt die Autorin des Textes

- 11** die Tatsache, dass manche Ärzte privat Personen aus ihrem Freundes- und Bekanntenkreis untersuchen?
- 12** die konsequente Trennung von Beruflichem und Privatem?
- 13** unklare Reaktionen auf Anfragen von Freunden?
- 14** die Tatsache, dass viele sich nicht trauen, Bitten von Freunden abzulehnen?
- 15** offenen Umgang von Freunden miteinander?

Kleine Dienste unter Freunden – lieber mal ein „Nein“ riskieren!

Von Elisabeth Müller-Oswald, Verhaltenstherapeutin

Wenn Freunde oder Bekannte um einen Gefallen bitten, sagt man oft „Ja“, ohne lange nachzudenken. Denn man möchte den anderen nicht enttäuschen oder gar im Stich lassen, obwohl man der Bitte vielleicht gar nicht nachkommen möchte. „Hilfst du mir beim Umzug?“ „Was würdest du als Rechtsanwältin in diesem Fall machen?“ Oder, ganz klassisch: „Du bist doch Arzt, kannst du dir nicht eben meine Schulter ansehen, mir tut es hier immer so weh ...“ Aber manchmal ist es für die Freundschaft besser, wenn man einer solchen Bitte nicht nachkommt.

Die Bitte um einen Gefallen ist besonders im Zusammenhang mit Beruflichem problematisch. So dürfte es einer Juristin zum Beispiel nicht unbedingt leichtfallen, fachlich fundierte Ratschläge zu geben, wenn man sie während eines Abendessens befragt. Wird der Freund oder Bekannte jedoch offiziell beraten, ist es schwierig, die Höhe des Honorars festzulegen. Falsch verstandene Tipps und anschließende Unstimmigkeiten bei der Bezahlung haben schon so mancher Freundschaft geschadet. Regelrecht gefährlich kann es unter Umständen werden, wenn ein Arzt am Küchentisch eine vage Diagnose stellt – und der Freund sich dann gar nicht mehr richtig untersuchen lässt oder sich im umgekehrten Fall ein Wochenende lang unnötige Sorgen macht. Daher ist es auf jeden Fall besser, wenn man Berufliches und Privates strikt auseinanderhält – und dann lieber eine kompetente Kollegin empfiehlt.

Auch bei anderen Freundschaftsdiensten sollte man gut überlegen, ob man sie wirklich leisten möchte. Wenn man sich selbst nicht im Klaren ist, bleibt oft ein un gutes Gefühl zurück. Vor allem wenn sich jemand lange nicht gemeldet hat und dann nur anruft, weil er etwas von einem will, fühlt man sich unter Umständen ausgenutzt. In solchen Situationen sollte man von Fall zu Fall entscheiden, wie man sich verhält. Bei den Überlegungen, ob man den Freundschaftsdienst leisten will, sollte man immer berücksichtigen, wer um Hilfe bittet, was man für ihn tun soll und ob die Beziehung auf Gegenseitigkeit beruht.

Damit eine Ablehnung nicht als Kränkung empfunden wird, sollte man sie als Ich-Botschaft formulieren und möglichst offen über die Situation sprechen, etwa: „Weißt du, ich habe gerade so viel zu tun, ich kann dir leider nicht beim Umzug helfen.“ Was man auf keinen Fall tun sollte: Den anderen immer wieder hinhalten und verträsten, wenn man eigentlich weiß, dass man der Bitte nicht nachkommen will. Das führt schnell zu Missverständnissen. Ein klares und begründetes „Nein“ hingegen wirkt sich langfristig positiv auf die Beziehung aus, da Ehrlichkeit ja letztlich ein großer Freundschaftsbeweis ist.

Aufgabe 4 Dauer: 15 Minuten

Sie erhalten den folgenden Text. Leider ist der rechte Rand unleserlich. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort an den Rand schreiben. Übertragen Sie am Ende die Ergebnisse auf den **Antwortbogen** (16–25).

Umfrage: Was die Deutschen über ihre Ernährung sagen

Krankheiten, die durch ungesundes Essen und Trinken gefördert sind weit verbreitet.	<u>werden</u>	01
Jedes Jahr entstehen durch ernährungsabhängige Erkrankungen allein Deutschland Kosten von weit über 100 Milliarden Euro.	<u>in</u>	02
Die meisten Bundesbürger halten ihre Ernährung dennoch für gesund, eine Umfrage ergab. Zwei Drittel der Befragten waren der Meinung, gesund zu essen, dass eine Ernährungsumstellung nicht nötig		16
Diese gute Selbsteinschätzung basiert aber offensichtlich weniger		17
bewusstem Handeln, sondern kommt vielmehr „aus dem Bauch“ heraus,		18
nahezu jeder zweite Befragte antwortete hierzu außerdem,		19
er beim Essen normalerweise gar nicht an Ernährungsaspekte denke.		20
Nur knapp ein Drittel hatte schon einmal versucht, die Ernährung		21
verändern, und davon waren wiederum nur 60% erfolgreich.		22
Personen wussten viel über die Grundsätze gesunder Ernährung.		23
wichtigste Punkte gaben sie „wenig Fett, mehr Obst und Gemüse,		24
Zucker und mehr Vollkornmehl oder -produkte“ an.		25

Leseverstehen · Lösungen

Aufgabe 1

- 1 a b c d e f g h negativ
- 2 a b c d e f g h negativ
- 3 a b c d e f g h negativ
- 4 a b c d e f g h negativ
- 5 a b c d e f g h negativ

max. 5
Punkte: _____

Aufgabe 2

- 6 a b c
- 7 a b c
- 8 a b c
- 9 a b c
- 10 a b c

max. 5
Punkte: _____

Aufgabe 3

- 11 a b
- 12 a b
- 13 a b
- 14 a b
- 15 a b

max. 5
Punkte: _____

Aufgabe 4

- 16 _____ *wie* _____
- 17 _____ *so* _____
- 18 _____ *sei / wäre / ist* _____
- 19 _____ *auf* _____
- 20 _____ *denn* _____
- 21 _____ *dass* _____
- 22 _____ *zu* _____
- 23 _____ *Diese* _____
- 24 _____ *Als* _____
- 25 _____ *wenig / weniger* _____

max. 10
Punkte: _____

Gesamtergebnis Leseverstehen _____ / 25 Punkte
Aufgaben 1–4

Finden Sie unser komplettes Angebot zur Prüfungsvorbereitung unter
www.klett-sprachen.de/daf/pruefungen

Gewinnen Sie noch mehr Sicherheit für Ihre Prüfung – mit diesen Titeln bereiten Sie sich passgenau vor!

- Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Musteraufgaben zu allen Prüfungsteilen
- Komplette Modelltests zur Prüfungssimulation
- Tipps und Lösungsstrategien
- Ausführliche Erläuterungen zu Ablauf und Bewertung der Prüfung
- Wiederholung von Grammatik und Wortschatz
- Audio-Dateien und Hörtexte
- Lösungen zur Selbstkontrolle



ISBN 978-3-12-675830-7
Neue Ausgabe 2019:
ISBN 978-3-12-675154-4



ISBN 978-3-12-675831-4
Neue Ausgabe 2019:
ISBN 978-3-12-675155-1



ISBN 978-3-12-675810-9
Neue Ausgabe 2019:
ISBN 978-3-12-675156-8
Lehrerhandbuch
ISBN 978-3-12-675811-6



ISBN 978-3-12-675858-1



ISBN 978-3-12-675859-8